Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 25 (1946)
Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sozialistische Monatsschrift

ROTE REVUE

25. Jahrgang *DEZEMBER 1946* *Heft 12*

ROBERT MEYER

Dauer-Asyl für Flüchtlinge in der Schweiz

Der Bundesrat bereitet einen Vollmachtenbeschluß vor, durch den die fremdenpolizeiliche Regelung der Emigranten- und Flüchtlingsfrage neu geordnet werden soll. Die Schweizerische Zentralstelle für Flüchtlingshilfe hat dem Justiz- und Polizeidepartement in dieser Angelegenheit bestimmte Vorschläge unterbreitet. Genosse Dr. Robert Meyer, Rechtsanwalt in Zürich, hat im Rechtsausschuß der eidgenössischen Flüchtlingskommission darüber referiert. Seine Ausführungen, die wir mit Nachdruck unterstützen, dürften auch die Leser unserer Zeitschrift interessieren. *Red.*

Gestatten Sie, daß ich Ihnen namens der Schweizerischen Zentralstelle für Flüchtlingshilfe kurz erkläre, welches die Gründe waren, die uns dazu führten, ein *Programm* für einen *endgültigen Beitrag der Schweiz zur Lösung der Flüchtlingsfrage* und einen *Gegenentwurf* zum bundesrätlichen Entwurf eines BRB über Änderung der fremdenpolizeilichen Regelung auszuarbeiten und welche Ziele wir damit verfolgen.

Unser Ausgangspunkt ist der, daß Volk und Regierung das Bedürfnis haben, tatkräftig und sichtbar am Wiederaufbau der Welt mitzuhelfen, einen möglichst dauerhaften und konstruktiven Beitrag daran zu leisten. Und zwar nicht nur aus einer augenblicklichen Dankbarkeit, weil wir vom Kriege verschont wurden und schon das primitivste Anstandsgefühl uns gewisse Opfer nahelegt, sondern und vor allem, weil unsere humanitäre Betätigung eine der wichtigsten, wenn nicht der wichtigste Bestandteil unserer nationalen und internationalen Politik ist. Jedes Volk schmiedet und verwendet die ihm angemessene Waffe im ewig dauernden legitimen Kampf um seine Existenz und Erhaltung seines Eigenlebens im Rahmen der Völkergemeinschaft. Es sind unabänderliche, tatsächliche Gegebenheiten eines Landes und der Umwelt, in die es gestellt ist, die die großen Linien seiner Politik und die Mittel zu ihrer Durchsetzung bestimmen. Die Schweiz hat bis jetzt die Erfahrung